



#NF2025

NATURNAH URBAN LEBEN.
NEUGRABEN-FISCHBEK 2025.

Die Themen dieser Ausgabe:

- Neugraben-Fischbek in Bewegung
- Quartiershaus de Stuuv - Ein Ort zum Wohlfühlen
- Internationale Wochen gegen Rassismus
- Kein Raum für Ausgrenzung, Rassismus und Diskriminierung
- Vielfältige Jugendangebote in Neugraben-Fischbek
- Gesund bleiben - wie gelingt das?
- RISE Neugraben-Fischbek - Ausblick 2026

18



MOIN FISCHBEK, HALLO NEUGRABEN!

Liebe Fischbeker:innen,
liebe Neugrabener:innen,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu und wieder einmal zeigt sich, wie viel in Neugraben-Fischbek in Bewegung ist. Gemeinsam mit zahlreichen Initiativen, Vereinen, Schulen und Einrichtungen haben wir auch 2025 viele Impulse setzen können, die unseren Stadtteil stärken und weiterentwickeln. Uns hat besonders das Thema Demokratieförderung beschäftigt. Ganz praktisch standen dabei Begegnung, Bewegung und gemeinsames Ausprobieren im Mittelpunkt.

Auch im kommenden Jahr stehen wichtige Vorhaben an. Mehrere RISE-Projekte erreichen 2026 ihre Fertigstellung und werden unsere Quartiere mit neuen Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltsorten bereichern. Ob im Stremelkamp, in der Sandbek-Siedlung, an unterschiedlichen Schulstandorten oder im künftigen Quartierszentrum im Ohrnsweg – an vielen Stellen entstehen Räume, die das öffentliche Leben stärken. Diese Entwicklungen greifen

wir in dieser Ausgabe auf und geben Ihnen einen Überblick über das, was im Stadtteil bereits sichtbar ist und was bald folgen wird.

Ein besonderes Augenmerk liegt in diesem Heft auch auf den Menschen und Einrichtungen, die unsere Nachbarschaften zusammenhalten: lokale Partner:innen, soziale Träger, Jugendangebote und Vereine, die täglich daran arbeiten, dass Neugraben-Fischbek lebendig, offen und vielfältig bleibt. Dazu gehört auch das Quartiershaus de Stuuv, das sich zu einem wichtigen Anlaufpunkt für Beratung, Begegnung und Angebote für alle Generationen entwickelt hat. Wie immer laden wir Sie herzlich ein, sich einzubringen. Kommen Sie gerne während unserer Sprechzeiten bei uns im Stadtteilbüro im Quartiershaus de Stuuv im Ohrnsweg 50d vorbei. Dienstags von 9-11 Uhr und Donnerstags von 16-18 Uhr sind wir für Sie da. Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Frauke Rinsch

Oliver Maly

Matthäus Pietrus

Anika Knösel-Hein



© SUSANNE VORRATH

NEUGRABEN-FISCHBEK IN BEWEGUNG

Am 19. Juli 2025 verwandelten sich die Königswiesen im Vogelkamp in einen lebendigen Ort für inklusiven Sport, Austausch und gemeinsames Erleben. Rund 200 Besucher:innen folgten der Einladung zum ersten Aktivtag Süderelbe, der von der Hausbruch-Neugrabener Turnerschaft (HNT), Leben mit Behinderung Hamburg (LmBHH) und der steg Hamburg gemeinsam organisiert wurde. Bei strahlendem Sonnenschein nutzten die Besucher:innen die vielfältigen inklusiven Angebote. Diese waren so gestaltet, dass sie von Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen genutzt werden konnten – dabei stets im Mittelpunkt: Freude an Bewegung, gegenseitiges Verständnis und ein offener Austausch.

Über das gesamte Gelände verteilt luden zahlreiche Mitmachstationen zum Ausprobieren ein. Besonders beliebt waren der Blindenfußball des FC St. Pauli und der Inklusionsparkour von Stadtfinder Martin Legge, die eindrucksvoll vermittelten, wie Bewegung auch mit veränderter Wahrnehmung funktioniert. Die Turnerschaft Harburg bot gleich mehrere sportliche Formate an: Jiu-Jitsu, einen Hindernis-Parkour sowie verschiedene Ballsportarten. Die HNT bereicherte den Tag mit Cheer-

Sport, Basketball und einer Tanzgruppe, die nicht nur für Stimmung sorgte, sondern auch viele Gäste zum Mitmachen motivierte. Großer Spaß für alle Altersgruppen entstand am Menschenkicker des TV Fischbek, während Jochen Gerlach mit seiner beliebten Boule-Station viele neue Interessierte ansprach. Ergänzt wurde das Programm durch ein buntes Kinderangebot von Leben mit Behinderung Hamburg sowie durch eine kleine Laufstrecke, die zum gemeinsamen Bewegen einlud. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden fielen durchweg positiv aus. Zahlreiche Gäste zeigten sich begeistert von der offenen Stimmung und der Vielfalt der Bewegungsstationen. Auch die anbietenden Vereine betonten, wie bereichernd und wichtig dieser Tag gewesen sei. Besonders erfreulich: Viele Menschen kamen erstmals mit inklusiven Sportangeboten in Kontakt und äußerten den Wunsch nach einer Wiederholung im kommenden Jahr.

Der Aktivtag Süderelbe hat eindrucksvoll gezeigt, wie Sport verbinden kann. Die Veranstaltung setzte ein starkes Zeichen für gelebte Inklusion im Stadtteil und legte den Grundstein dafür, dass der Aktivtag sich langfristig als fester Bestandteil des Süderelbe-Sommers etablieren könnte.



© STEG HAMBURG MBH

QUARTIERSHAUS DE STUUV

EIN ORT ZUM WOHLFÜHLEN

Schon seit zwei Jahren ist das Quartiershaus de Stuuv in Sandbek am Ohrnsweg 50d ein Ort zum Wohlfühlen, Austauschen und gemeinsamen Gestalten der Freizeit. In dieser Zeit haben sich zahlreiche Angebote, die den Stadtteil lebendiger machen und die Lebensqualität für alle erhöhen, im de Stuuv angesiedelt. Diese Angebote möchten wir Ihnen nicht vorenthalten und haben sie hier für Sie zusammengestellt. Zudem gibt es gemeinschaftliche Flächen, darunter einen Stadtteilraum von fast 130 m², der für private Feiern gemietet werden kann, sowie eine Gemeinschaftsküche.

Montag:

13:30 bis 15:30 Uhr „Offener Spielenachmittag“ im Stadtteilraum, keine Anmeldung erforderlich – einfach vorbeikommen und mitspielen, das Angebot ist kostenlos.

16 bis 17:30 Uhr „Fit im Alter“ im Stadtteilraum, Anmeldung erforderlich unter 0171 483 91 55 oder per E-Mail an angelika.czaplinski@tv-fischbek.de notwendig, die Teilnahme ist kostenlos.

Dienstag:

13 bis 15 Uhr (alle zwei Wochen) „Krankheit als Bild“ im Stadtteilraum, eine Anmeldung ist telefonisch unter 040 819 776 16 oder per E-Mail an ulrike.hinrichs@web.de möglich, die Teilnahme ist kostenlos und wird vom Bezirksamt Harburg gefördert.

16 bis 17 Uhr „Theatermäuse“ im Stadtteilraum; eine Anmeldung erfolgt über 0177 350 43 74 oder über die Theaterschule Neugraben. Die Kosten betragen 55 € pro Monat, Geschwisterkinder zahlen 45 €.

Mittwoch:

08:15 bis 11:15 Uhr „Müttersprachkurs Deutsch“ in der Gemeinschaftsküche, ohne vorherige Anmeldung und kostenlos.

17:30 bis 19 Uhr „Hatha Yoga“ im Stadtteilraum; Anmeldung ist unter 040 609 295 672 oder per E-Mail an a.khalaf@vhs-hamburg.de erforderlich, die Teilnahme kostet 110 €.

19:30 bis 21 Uhr „Schauspielunterricht für Erwachsene“ im Stadtteilraum, Anmeldung



© STEG HAMBURG MBH

erforderlich über www.theaterschule-neugraben.de oder telefonisch unter 0177 350 43 74, die Kosten betragen 55 €.

Donnerstag:

15:30 bis 17 Uhr (jeder 1. Donnerstag im Monat) „Nachbarschaftscafé“ in die Gemeinschaftsküche, ohne Anmeldung und kostenlos.

15:30 bis 17:30 Uhr (jeder 1. und 3. Donnerstag im Monat) „Strickkurs für einen guten Zweck“ in der Gemeinschaftsküche. Keine Anmeldung notwendig, die Teilnahme ist kostenlos.

Freitag:

8:30 bis 10:30 Uhr „Grundvertrauen – besser lesen und schreiben lernen“ in der Gemeinschaftsküche, Anmeldung erforderlich unter 0176 42 86 85 08 oder per E-Mail an m.riesle@vhs-hamburg.de möglich, das Angebot ist kostenlos.

11 bis 13:30 Uhr „Kreativwerkstatt“ in der Gemeinschaftsküche. Das Angebot findet unregelmäßig statt. Eine Anmeldung ist daher unter quartiersraum@drk-paedagogik.hamburg erforderlich. Hier können Sie auch die aktuellen Termine erfragen.

Das Haus de Stuuv blickt voller Zuversicht in die Zukunft. Mit großem Engagement arbeitet

Ömür Karabakan-Agemo, kurz „Ömi“ genannt, daran, das Angebot stetig weiterzuentwickeln. „Wir freuen uns auf frische Ideen und viele neue Gesichter! Neue Impulse, kreative Vorschläge und innovative Ideen sind für uns der Schlüssel, um noch besser auf die Wünsche unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer einzugehen,“ erläutert Ömi. Sie freut sich über den spürbaren Zuwachs an neuen Teilnehmenden.

Jede einzelne Anmeldung zeigt ihr, dass sie auf dem richtigen Weg ist, und motiviert sie, die Angebote weiterhin mit Leidenschaft und Qualität zu gestalten. „Wir bedanken uns herzlich für das Vertrauen und heißen alle neuen Interessierten willkommen. Gemeinsam möchten wir wachsen, Neues schaffen und ein Umfeld bieten, in dem sich jede und jeder wohlfühlt. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns begrüßen zu dürfen, mit Ihren Ideen, Ihrer Neugier und Ihrer Begeisterung“.

Weitere Informationen und Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage www.de-stuuv.de oder telefonisch unter 040 780 54 749 oder 0176 176 60 945.





INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSISMUS

Unter dem Motto „100% Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus“ sind vom 16. bis zum 29. März 2026 bundesweit Initiativen, Vereine, Schulen, Jugendgruppen und engagierte Einzelpersonen eingeladen, Aktionen, Workshops oder Veranstaltungen durchzuführen, die sich gegen Diskriminierung und für ein solidarisches Miteinander einsetzen, so auch in Harburg und Süderelbe. Bereits seit 2021 ist Süderelbe mit zahlreichen Aktionen dabei – von Begegnungsmöglichkeiten über Workshops bis hin zu Ausstellungen und Lesungen.

Machen auch Sie mit: Setzen Sie ein starkes Zeichen gegen Rassismus und für Vielfalt! Jetzt Anträge einreichen und mitmachen: Für Projekte können bis zu 1.500 Euro beantragt werden. Die Lokalen Partnerschaften für Demokratie Harburg & Süderelbe stellen für die Regionen Harburg und Süderelbe jeweils 5.500 Euro zur Verfügung. Die Antragsfrist für Projekte endet am 30. Januar 2026.

Wenden Sie sich mit Ihrer Projektidee oder Ihren Fragen an das Team der Koordinierungs-

und Fachstelle der Lokalen Partnerschaften für Demokratie Harburg & Süderelbe. Von dort wird Ihnen auch ein Antragsformular zugeschickt. E-Mail: lopa-suederelbe@lawaetz.de oder per Telefon: +49 40 39 99 36-76.

Die Finanzierung steht unter dem Vorbehalt, dass die Lokalen Partnerschaften für Demokratie Harburg & Süderelbe auch im kommenden Jahr durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert werden. Die Lokalen Partnerschaften für Demokratie Harburg & Süderelbe sind ein Projekt des Bezirksamtes Harburg im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. Die Koordinierungs- und Fachstelle ist bei der Lawaetz-Stiftung angesiedelt.





© STEG HAMBURG MBH

KEIN RAUM FÜR AUSGRENZUNG, RASSISMUS UND DISKRIMINIERUNG

Menschen erleben Ausgrenzung in vielen unterschiedlichen Formen – etwa aufgrund einer Erkrankung, einer Behinderung, aufgrund von Armut, Wohnungslosigkeit, ihrer Religion oder ihrer Hautfarbe. Häufig wird Anderssein als weniger wert angesehen. Ausgrenzung findet dabei nicht nur am rechten Rand unserer Gesellschaft statt: Abwertende Haltungen gegenüber anderen Menschen treten in vielfältigen Formen auf und geschehen im Alltag oft sogar unbewusst. Einer Studie der Antidiskriminierungsstelle zufolge hat bereits jede dritte Person in Deutschland Ausgrenzung erfahren.

Um hier ein Statement zu setzen, wurden in Süderelbe bereits zehn Holzbänke aufgestellt. Diese haben verkürzte Sitzflächen und Rückenlehnen mit den Aufschriften „Kein Platz für Rassismus“, „Kein Platz für Ausgrenzung“ oder „Kein Platz für Diskriminierung“. Das Projekt entstand in Kooperation mit dem Bezirksamt Harburg und den Lokalen Partnerschaften für Demokratie Süderelbe. Neben dem Quartiershaus de Stuuv/Stadtteilbüro Neugraben Fischbek haben auch weitere Institutionen eine Bank erworben: die Grundschule Neugraben, der

TEMPOWERK Technologiepark Hamburg, die Cornelius-Kirche Fischbek, die Initiative „Willkommen in Süderelbe“, der Jugendmigrationsdienst im Quartier von IN VIA Hamburg e.V., der TV Fischbek, der Nachbarschaftsgarten Neuwiedenthal und das Bezirksamt Harburg.

Die Bänke stehen als sichtbares Symbol für ein friedliches Zusammenleben in Vielfalt und verdeutlichen, dass Rassismus, Ausgrenzung und Diskriminierung im Bezirk Harburg keinen Raum haben. Gestaltung und Herstellung der Sitze erfolgten von der DeinWerk gGmbH in Nordrhein-Westfalen, einer Werkstatt für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen.

Das Netzwerk Solidarisches Süderelbe koordiniert die Aktion, unterstützt von den Lokalen Partnerschaften für Demokratie Süderelbe. Weitere Informationen zur Beteiligung am Netzwerk Solidarisches Süderelbe und zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus finden sich unter

<https://www.solidarisches-suederelbe.de>.



© KARLA DÜMMLER

VIELFÄLTIGE JUGENDANGEBOTE IN NEUGRABEN-FISCHBEK

Neugraben-Fischbek bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine breite Palette an Freizeit- und Bildungsangeboten. Viele davon sind kostenlos, niedrigschwellig und direkt im Stadtteil verankert.

Straßensozialarbeit Sandbek im Quartiershaus de Stuuv: Unterstützung, Beratung und vieles mehr

Die Straßensozialarbeit Sandbek befindet sich im 1. Obergeschoss des Quartiershauses de Stuuv und richtet sich an junge Menschen von etwa 12 bis 27 Jahren, die im Stadtteil Unterstützung, Austausch oder einfach einen Ort suchen, an dem sie sich wohlfühlen können. Die Mitarbeiter:innen vom Jugendamt und von In-Via sind sowohl im Quartiershaus de Stuuv als auch an verschiedenen Treffpunkten in Neugraben-Fischbek unterwegs und bieten ein abwechslungsreiches Programm, das sportliche Aktivitäten mit offenen Begegnungsangeboten verbindet.

Wer gern Fußball spielt, kann an den offenen Trainings teilnehmen, die an unterschiedlichen Tagen stattfinden. Montags findet das Fuß-

ballangebot für Jungen in der Uwe-Seeler-Halle von 17 bis 18:30 Uhr statt. Für Mädchen und junge Frauen steht dafür dienstags ein eigener Termin in der Sporthalle der ehemaligen katholischen Schule zur Verfügung, jeweils von 18 bis 20 Uhr. Auch donnerstags bietet das Team vielfältige Angebote: Am Nachmittag entsteht im de Stuuv ein lebendiger Treffpunkt mit gemeinsamen Kochaktionen, Spielen und kleinen Projekten, und zwar von 15 bis 18 Uhr. Später am Abend treffen sich Jugendliche ab 14 Jahren zum Volleyball in der Sporthalle der ehemaligen katholischen Schule von 18 bis 20 Uhr. Für ältere Jugendliche ab 16 Jahren, die den Tag gerne sportlich ausklingen lassen, gibt es außerdem den Mitternachtsfußball am Freitag. Gespielt wird in der Sporthalle Quellmoor von 22:30 bis 0 Uhr. Neben den sportlichen Aktivitäten stehen vor allem Gemeinschaft, Austausch und niedrigschwellige Unterstützung im Mittelpunkt.

Weitere Informationen erhaltet ihr bei Viktor Schulz (Mail: viktor.schulz@harburg.hamburg.de, Mobil: 0176 428 655 20) und Fatemeh Khodabandehlou (Mail: khodabandehlou@in-via-hamburg.de, Mobil: 0157 850 552 29).



© FATEMEH KHODABANDEHLOU

Freizeitzentrum Sandbek: Offener Treff und kreative Möglichkeiten

Das Freizeitzentrum Sandbek im Ohrnsweg 50b ist ein offenes Freizeitangebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 12 bis 27 Jahren. Geöffnet ist es montags, mittwochs und donnerstags von 14 bis 20 Uhr sowie freitags von 14 bis 21 Uhr. Im offenen Bereich können die Jugendlichen Xbox spielen, Billard oder Brettspiele nutzen oder einfach Zeit miteinander verbringen. So oft wie möglich wird gemeinsam mit den Besucher:innen gesund und lecker gekocht.

Neben dem offenen Treff bietet das FZ Sandbek zahlreiche Räume, in denen Jugendliche ihren Interessen nachgehen können. Im Spiegel- und Bewegungsraum wird regelmäßig getanzt, Tischtennis gespielt oder geboxt. Das beliebte Boxprojekt findet in der Regel mittwochs von 17 bis 19 Uhr statt, eine vorherige Anmeldung ist aufgrund der großen Nachfrage notwendig.

Auch für kreative oder handwerklich interessierte Jugendliche gibt es passende Angebote: In der Werkstatt können eigene T-Shirts gedruckt oder Fahrräder gemeinsam mit einem Mitarbeiter repariert werden. Das Drucken ist donnerstags und freitags möglich, Reparaturen erfolgen nach Absprache.

Wer Ruhe sucht, findet im Chill- und Mehrzweckraum einen Rückzugsort, sei es für Hausaufgaben, das Schreiben von Bewerbun-

gen oder einfach zum Abschalten. Donnerstags steht dieser Raum den ganzen Tag ausschließlich Mädchen zur Verfügung; das entsprechende Angebot beginnt um 16.30 Uhr.

Musikbegeisterte können außerdem den gut ausgestatteten Musikraum nutzen, in dem Tonaufnahmen eigener Songs möglich sind. Termine dafür können montags, mittwochs oder donnerstags während der Öffnungszeiten vereinbart werden. Weitere Informationen erhaltet ihr bei Matthias Buse (Mail: buse@invia-hamburg.de, Mobil: 0176 151 446 33).

Jugendfreizeitlounge "Hang up" im BGZ Süderelbe

Das "Hang up" Am Johannisland 2 ist dienstags bis donnerstags von 14 bis 20 Uhr sowie freitags und samstags von 14 bis 21 Uhr geöffnet. Dort finden sowohl offene Angebote als auch feste Kurse statt. Kreative Jugendliche können im Kreativkurs zum Beispiel Schleim herstellen, nähen oder basteln. Mittwochs von 15:45 bis 17:45 Uhr gibt es einen Thaibox-Kurs für Mädchen und mittwochs von 18 bis 19 Uhr und freitags von 17 bis 18 Uhr Box-Kurse für Jungen im Alter von ca. 13 bis 18 Jahren, in dem verschiedene Boxtechniken vermittelt werden und Disziplin sowie Spaß zusammenkommen. Die Kurse verfolgen auch einen präventiven Ansatz: Sie stärken Selbstbewusstsein und bieten einen sportlichen Rahmen, um Gewalt vorzubeugen.

Unterstützung in der Schule wird durch Nachhilfeangebote ergänzt. Dreimal pro Woche findet in den Fächern Mathe und Deutsch Nachhilfe statt. Fast täglich findet ein Kochkurs statt, bei dem die verschiedensten Gerichte gekocht und gemeinsam gegessen werden.

Die Jugendfreizeitlounge ist zurzeit noch auf der Suche nach Honorarkräften sowie Deutschnachhilfelehrer:innen. Weitere Informationen erhaltet ihr bei Annika (Mail: annika.koss@pestalozzi-hamburg.de, Mobil: 0176 575 972 90).



© STEG HAMBURG MBH

GESUND BLEIBEN WIE GELINGT DAS?

Die Stadt Hamburg möchte, dass ihre Bürger:innen gesund bleiben! Um dies zu fördern, gibt es in vielen Stadtteilen öffentliche Anlaufstellen. Insgesamt gibt es 22 solcher Stellen in Hamburg. Eine davon ist die Lokale Vernetzungsstelle Prävention Neugraben-Fischbek. Die Vernetzungsstelle bringt wichtige Gesundheitsthemen in die Nachbarschaft. Sie hilft Menschen dabei, passende Angebote zur Gesundheit leichter zu finden. Sie sorgt auch dafür, dass es neue Angebote gibt. Außerdem gibt sie Informationen rund um das Thema Gesundheit weiter und bringt Menschen und Gruppen zusammen, die im Stadtteil etwas für die Gesundheit tun möchten.

Ein Teil der Arbeit und einige Projekte werden vom Gesundheitsamt des Bezirksamtes Harburg und der Techniker Krankenkasse finanziert. Seit Jahren gibt es kostenlose Angebote für alle Menschen im Stadtteil, die ebenfalls durch die Techniker Krankenkasse finanziert werden. Dazu gehören Bewegungsangebote wie Fit im Alter, Boulespielen und die RAUS Gruppe sowie Projekte zu gesunder Ernährung

und zu Themen der mentalen Gesundheit. Die Angebote finden an unterschiedlichen Orten in Neugraben-Fischbek statt und sind alle gut zu erreichen. Eine Anmeldung ist in der Regel gewünscht, aber nicht immer erforderlich.

Wenn Sie Fragen zu Angeboten für Ihre Gesundheit haben oder wenn Sie eine Idee für ein neues Projekt haben, können Sie sich an Frauke Rinsch/steg Hamburg, Quartiershaus de Stuuv wenden. Sie erreichen sie per E-Mail unter frauke.rinsch@steg-hamburg.de oder telefonisch unter 040-431393 838.



© STEG HAMBURG MBH

RISE NEUGRABEN-FISCHBEK AUSBLICK 2026

In Neugraben-Fischbek schreiten zahlreiche RISE-Maßnahmen sichtbar voran. Mehrere Projekte, die in den vergangenen Jahren gemeinsam mit lokalen Akteur:innen entwickelt wurden, sollen 2026 umgesetzt werden. Sie schaffen neue Bewegungs-, Bildungs- und Aufenthaltsorte und stärken die Lebensqualität in verschiedenen Quartieren. Die Beteiligung der Bürger:innen und spezifischen Zielgruppen spielte bei allen Vorhaben eine zentrale Rolle und hat maßgeblich zur Qualität der Maßnahmen beigetragen. Der folgende Überblick zeigt, welche Vorhaben im kommenden Jahr abgeschlossen werden.

Spiel- und Freizeitfläche Stremelkamp

Die im Wohngebiet liegende Spiel- und Bewegungsfläche wird umfassend modernisiert. Neue Spielangebote für verschiedene Altersgruppen, inklusive Bewegungsmodulen, barrierearme Wegen sowie attraktive Aufenthaltsbereiche sorgen künftig für mehr Nutzungsvielfalt und erhöhen die Aufenthaltsqualität für Familien, Jugendliche und Senior:innen.

Jugendfreizeitfläche Ohrnsweg

Hinter dem Quartiershaus de Stuuv entsteht eine moderne Freizeitfläche speziell für Jugendliche. Skatemodule, Tischtennis, Ballsportmöglichkeiten und neue Aufenthaltsbereiche bieten künftig vielfältige Anreize, sich zu treffen, zu bewegen und Zeit im öffentlichen Raum zu verbringen. Die neue Fläche wird einen positiven Beitrag für jugendgerechte Infrastruktur im Stadtteil leisten.

Schulhof Grundschule Ohrnsweg

Im Zuge der Schulerweiterung wird auch der Schulhof komplett neugestaltet. Bewegungs- und Spielbereiche, Sitz- und Lerninseln sowie barrierefreie Wege schaffen ein vielseitiges

Umfeld, das nicht nur während der Schulzeit genutzt werden kann. Außerhalb der Unterrichtszeiten und am Wochenende wird der Schulhof öffentlich zugänglich sein und damit das künftige Quartierszentrum Ohrnsweg sinnvoll ergänzen.

Fischbeker Höfe – Ausstellung und Saal

Im historischen Wachhaus und dem neuen Saal entsteht ein besonderer Ort für Kultur und Erinnerung. Herzstück dieser Maßnahme ist eine multimediale Ausstellung zur Entwicklung der ehemaligen Röttiger Kaserne. Historische Fotos, Karten und Zeitzeug:innenberichte machen die wechselhafte Geschichte anschaulich erlebbar. Der angrenzende Veranstaltungssaal ergänzt das Angebot und bietet künftig Raum für Bildungsformate, Vorträge und Stadtteilveranstaltungen.

Schulhof Cuxhavener Straße – Nördlicher Freiraum

Der nördliche Außenbereich des gemeinsamen Schulstandorts des Gymnasiums Neugraben und der Grundschule Alte Weiden wird zu einer offenen Sport- und Bewegungslandschaft umgebaut. Skate- und Boulderangebote, Spielbereiche, ein Außentheater und großzügige Aufenthaltsflächen werden sowohl die Schülerschaft als auch Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Stadtteil ansprechen.

Aktivplätze Sandbek

Zwischen Wohngebäuden in der Sandbek-Siedlung der SAGA werden zwei bestehende Spielplätze aufgewertet und um Fitnesselemente ergänzt. Durch die gesteigerte Aufenthaltsqualität stehen sie zukünftig allen Generationen zur Verfügung und leisten somit einen wichtigen Beitrag für die Nachbarschaft.

MITREDEN BEI #NF2025!

Stadtteilbüro, Beirat und Verfügungsfonds Neugraben-Fischbek



Möchten Sie frühzeitig erfahren, was sich in Ihrem Stadtteil tut, oder die Entwicklung aktiv mitgestalten? Dann laden wir Sie herzlich ein, an den öffentlichen Sitzungen unseres Beirats teilzunehmen. Dort werden alle Themen, die für die Gebietsentwicklung wichtig sind, gebündelt vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Das Stadtteilbüro ist zu den angegebenen Zeiten für Sie geöffnet. Haben Sie eine Idee für ein Stadtteilprojekt oder eine Veranstaltung und benötigen finanzielle Unterstützung? Die steg berät Sie gern zu Ihrem Vorhaben und hilft Ihnen bei der Antragstellung. Für das RISE-Fördergebiet stehen jedes Jahr

Mittel bereit, mit denen kleinere Projekte unterstützt werden können, die dem Stadtteil zugutekommen. Die Antragsformulare können Sie unter www.nf2025.de herunterladen oder per E-Mail an nf2025@steg-hamburg.de anfordern. Bitte beachten Sie, dass Anträge spätestens zehn Tage vor der nächsten Beiratssitzung eingereicht werden müssen.

Wenn Sie über Neuigkeiten und kommende Sitzungstermine informiert werden möchten, wenden Sie sich gern an das Team des Stadtteilbüros oder besuchen Sie unsere Website. Auf Wunsch nehmen wir Sie in unseren Verteiler auf.

Interkulturelles Frühlingsfest

Freitag, 27.03.26 | 16-20 Uhr
Quartiershaus de Stuu

Bei Ideen zu unterhaltsamen und kulturellen Beiträgen jeglicher Art (Musik, Kunst, Essen, Trinken, etc.) wenden Sie sich gern an Ömür Karabakan-Agemo (Quartiersraum-Ohrnsweg@drk-paedagogik.hamburg, Mobil: 0176 176 60 945).

nächste Sitzung Stadtteilbeirat

02.02.26 | 19-21 Uhr
Quartiershaus de Stuu/Stadtteilsaal

Stadtteilbüro im Quartiershaus de Stuu

Ohrnsweg 50d, 21149 Hamburg
Di 11-13 Uhr, Do 16-18 Uhr

steg Hamburg mbH
Frauke Rinsch | Oliver Maly

Tel.: 040 43 13 93 - 838
Mail: nf2025@steg-hamburg.de
Instagram: [bezirksamt.harburg](https://www.instagram.com/bezirksamt.harburg/)
Web: nf2025.hamburg

TERMINE

Impressum

Herausgeber
steg Hamburg mbH
Neuer Pferdemarkt 34
20359 Hamburg

V.i.S.d.P.

steg Hamburg mbH
Eike Christian Appeldorn
eike.appeldorn@steg-hamburg.de
Tel.: 040 43 13 93 38

Redaktion

steg Hamburg mbH in
Zusammenarbeit mit dem
Bezirksamt Harburg
Fachamt Sozialraummanagement
Anika Knösel-Hein
Tel.: 040 428 71 33 83

Fotos und Abbildungen

Illustration Mareike Engelke
i.A. der steg; soweit nicht anders
angegeben: steg Hamburg mbH
Druck
Hartung Druck + Medien GmbH

Kontakt zur Quartiersentwicklung

Frauke Rinsch u. Oliver Maly
Tel.: 040 43 13 93 - 838
E-Mail: nf2025@steg-hamburg.de
Web: nf2025.hamburg
Instagram: [bezirksamt.harburg](https://www.instagram.com/bezirksamt.harburg/)